

## Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle über bis zu Stadt- und dem Bereich erreichbaren Poststellen abgezahlt: vierzig Pfennig. Bei postamtlicher Abholung ist das 4.00. Durch die Post bezogen für Dienstliche und Lehrerliche: vierzig Pfennig. Direkte täglich Kreisabhandlung im Ausland: monatlich 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 12 Uhr 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stamm's Buchhandlung, Universitätsstraße 3 (Vorläufer), Konsulatstr. 14, post. und Dienstpost 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 507.

Dienstag den 5. October 1897.

91. Jahrgang.

## Eine Lücke.

Im Kreis juristischen Kreisen schreibt man uns: Vor einigen Tagen brachten mehrere Zeitungen eine sehr seltene (auch ein wenig erwähnte) Notiz. Es war darin eine hohe Belohnung angeboten für Denjenigen, der einer im Scheidungsprozeß befindlichen Frau das in der Ehe gezeugte Kind, das der Vater verborgen hält, zufließen würde. Um die Frau in den Besitz des Kindes zu bringen, hatten sowohl ein Landgericht, wie ein Oberlandesgericht eine viermonatige Haftstrafe gegen den Ehemann angeordnet. Da aber die Militärbehörde — der Ehemann ist Offizier und Träger eines sehr bekannten Namens — die Vollstreckung der gerichtlichen Anordnung verweigerte, so ließ die Anwalts der Frau zu der Auslegung der erwähnten Belohnung verzahlen.

Es läuft sich natürlich nicht ohne weiteres feststellen, ob in dem speziellen Falle die Auslegung der Haftstrafe gegen den Ehemann den gewünschten Zweck — die Auslieferung des Kindes an die Frau — erreicht hätte. Soviel steht jedenfalls fest, daß für den betreffenden Offizier voraussichtlich die Durchführung der Maßregel nicht zu unangenehm gewesen wäre, wie das Dokument, das sein Geschäft aus in die öffentliche Handvergabe wird. Es läuft sich ferner nicht bestreiten, daß es durch die Belehrung der Militärbehörde entstandene Notwendigkeit gewissermaßen einen Gang für das Kind festzulegen, einen höchst unangenehmen Endpunkt macht.

Die Angelegenheit hat aber eine Bedeutung weit über den eingangs Hall hinaus. Sie weist auf eine empfindliche Lücke in den deutschen geistlichen Zuständen hin. Wenn eine Gerichtsbehörde die Hilfe einer anderen Gerichtsbehörde in Anspruch nimmt, so muß dem Ursachen Folge geleistet werden. Vor den Mauern der Kaiserstadt aber mag hier das Verlangen eines Gerichtsbesuches höchster Ordnung — denn nur das Reichsgericht steht über dem Oberlandesgerichte — Halt machen. Es wird dadurch eine vollkommen Rechtslosigkeit geschaffen, denn wenn nicht nur in Strafsachen, sondern auch in Angelegenheiten des bürgerlichen Rechts, die Anordnungen der gerichtlichen Richter von einer Militärbehörde verwiesen werden können, so wird es den bürgerlichen Kreisen erschwert, in irgendwelche Rechtsbeziehungen zu den militärischen Kreisen zu treten.

Die Angelegenheit hat indessen auch eine politische Bedeutung. Was kommt sich kaum ein reichsamtliches Agitationsmittel für die Sozialdemokratie heran, als daß man darauf hindeutet kann, eine staatliche Institution dürfe sich dem Willen einer anderen einfach widersetzen und die Autorität dieser anderen Institution unwirksam machen. Der Respekt vor der staatlichen Autorität überhaupt mag durch bestätigte Vorfälle verschärft werden.

Wenn die Plakatmittel der gerichtlichen Behörden auf einem anderen Willen stießen und wenn deshalb ein Preis auf die Erlangung eines Menschen gesetzt werden muß, so erinnert das an die Aarau des Mittelalters. Ein moderner Rechtsstaat am Ende des 19. Jahrhunderts ist ein solcher Zustand jedenfalls nicht nützlich, und man wird daher auf Mittel sinnen müssen, derartige Vorstellungen für die Zukunft aus der Welt zu entfernen. Wenn zwischen militärischen und civilen Behörden eine Einigung über die Durchführung einer von diesen Behörden angeordneten Maßregel nicht er-

folgen kann, so muß eine Stelle geschaffen werden, die zwischen beiden Behörden entscheidet und dem Willen derjenigen von ihnen, der sie Recht gibt, unter allen Umständen Geltung verschaffen kann. Es darf nicht dabei verbleiben, daß der kleine Rock für die Equivalente einfaßt ein noch mehr tangere ist und daß die Kaiserin ein Apfel wird, in das die bürgerliche Justiz nicht einbringen darf.

Die Verbindung mit dieser Frage wird bei der Befürchtung der Militärprozeßform vielleicht auch die Frage zu erörtern sein, ob nicht in Zukunft Strafjustiz, in die sowohl Personen des Staates wie Militärpersonen verwickelt sind, am besten durch gemeinsame Gerichte zu erledigen sind, denn auch hier macht sich die absolute Trennung des Heereswesens von den civilen Einrichtungen förmlich bemerkbar.

Was sollte daran denken, daß das deutsche Heer nur ein Theil unserer staatlichen Institutionen ist und daß es immer von Nachteil sein muß, wenn ein Glied des Staatsverbands von dem anderen völlig abgetrennt ist. Der Staatsorganismus ist dem Körper des einzelnen Individuums zu vergleichen. Und wie bei dem menschlichen Körper sein Glied völlig unabhängig ist und jedes Glied verhümmeln möchte, wenn es nur auf sich selbst angewiesen wäre, so ist es sowohl für das Heer, wie auch für das gesamte Staatswesen schädlich, wenn das Heer fremd und manchmal sogar feindlich den anderen Staatseinrichtungen gegenübersteht.

## Deutsches Reich.

\* Leipzig, 4. October. Der Kaiser hat der 50. Hauptversammlung des Gesamtvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Schule, d. h. des Bezirks Berlins, folgendes Telegramm zugehen lassen:

Rominten, den 4. October 1897.

Ich habe die treuen Segenswünsche, welche mir der Gesamtverein der evangelischen Gustav-Adolf-Schule gelegentlich seiner 50. Hauptversammlung dargebracht hat, mit besonderer Freude entgegengenommen und danach für diese freundliche Begrüßung aufs Wohlmeint. Ich wünsche den legendreichen Vertretern des Gustav-Adolf-Schule und seiner Tochter Schule und reichen Erfolg und werde der Sustiftung nach den Vereinen in Meinen Landen gleich Meines Vorhaben an der Krone als deren Protector stets Mein besonderes Interesse und Weine Fürorge zu Weil werden lassen. Das Heim, im Verein mit den übrigen evangelischen Gütern Deutschlands seines Zeitalters abgelegtes Zeugnis für unser evangelisches Bekanntheit in der 50. Hauptversammlung einen so freudigen Beilebhall gefunden, hat mich mit großer Freude begleitet. Wilhelm I. R.

\* Berlin, 4. October. An die Meldung anknüpfend, daß ein Reichsversicherungsgesetz-Entwurf fertiggestellt ist, schreibt der Hamb. Kor.: „Schenk Ende October 1871 riet der Hofdipl. im Reichstage durch eine Interpellation die Verwirklichung des Artikels IV Absatz 1 der Reichsversicherung an. Damals erklärte der Staatsminister Delditz, das Material für eine einheitliche Versicherungsgesetzgebung werde gesammelt, und er hoffe, sehr bald mit der Sichtung desselben sowie fertig zu sein, daß er eine Ver-

lage machen könnte. Die nächste Unregelmäßigkeit wurde durch eine Petition des Ausschusses des Vereines Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften im März 1874 gegeben. Diese Petition kam wegen des Schlusses im Reichstage nicht zur Verhandlung, es wurde aber schriftlich der Verhandlungsausschuß erstatlt, und dieser batte sich einstimmig dahin erklärt, die Petition der Regierung als Material für die erwartende Reichsversicherungsgesetzgebung über das Reichsversicherungswesen zu überweisen. Eine Petition vom 3. Mai 1879 regte die Frage von Neuem an; sie wurde der Reichsregierung mit dem Ergebnis überwiesen, daß das Verhandlungsausschuss im Wege der Reichsversicherung baldmöglichst gezeigt werde. Im Jahre 1880/81 und 1882 erhielt der Reichstag auf diesen keinen Beifall vom Bundesrathe die Mithilfe, doch immer noch weiteres Material gesammelt und Erbittungen angeschickt wurden, daß aber die verbündeten Regierungen nicht in der Lage seien, eine Vorlage zu machen. Seit der Zeit herrschte im Reichstage über die Frage Schweigen, in Regierungskreisen jedoch war inquisitorial thätig die Verhandlung des Entwurfes einer Reichsversicherungsgesetzgebung fertiggestellt. Das Reichsamt des Innern hatte die Arbeit im Jahre 1883, und zwar auf Grund von Material, das sich aus einer Enquete ergeben hatte, die bereits 1879 durch einen Komitee des Reichstags an die verbündeten Regierungen eingeschickt war, vollendet. Bei der Enquete war die Verhandlung von verschiedenen Regierungen vereinigt worden, gleichwohl wurde der Entwurf den beteiligten Reichs- und Staatsbehörden zur Prüfung vorgelegt. Aber auch da ergaben sich ungewöhnliche Schwierigkeiten, und die Verhandlungen zogen sich bis in das Jahr 1897 hinein; dann schied die Sache ganz ein, und erst Anfang des neunziger Jahres wurden die Arbeiten wieder aufgenommen.

Das Reichsamt des Innern nahm sich der Sache infolge von Unregelmäßigkeiten durch die Prese wieder an. Im Jahre 1892 interpellierte aber auch der Adj. Graf v. Breden bei der zweiten Sitzung des Rates des Reichsamtes des Innern die Regierung über den Stand der Angelegenheit. Damals wurde von Regierungskreisen mitgetheilt, daß die Arbeiten wieder aufgenommen würden, doch man aber zunächst verzögerte, über die Erbittungen, welche in anderen Ländern, namentlich in Amerika und England, aber auch in Frankreich, mit einer einheitlichen Versicherungsgesetzgebung gemacht waren, Kenntnis zu erhalten. Aus dieser Gedächtnis des Gesetzentwurfs ersehen man, daß recht große Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, ehe der Entwurf, der jetzt fertiggestellt ist, Geist werden wird. Namentlich die beiden Fragen, ob die Verhinderungsanstalten einer Koncession unterworfen oder lediglich zur Anwendung angeholt werden sollen, und ob die Ausübung vom Reich oder von den Staaten geführt werden soll, haben bisher große Hindernisse bereitet. Ob die Einzelregierungen je genugthin sein werden, die Hindernisse zu beseitigen, ist später abzuwarten. Deutlicher wird man gut ihres, so wie etwa der Hoffnung bezüglich, daß nunmehr schon in naher Zeit das Reichsversicherungsgesetz zu Stande kommen werde.

\* Berlin, 4. October. Eine Benutzung eigener Art ist dem „deutschen“ Freiheit wieder einmal zu Theil geworden: das Material für eine einheitliche Versicherungsgesetzgebung werde gesammelt, und er hoffe, sehr bald mit der Sichtung desselben sowie fertig zu sein, daß er eine Ver-

fügung gestellt. Auf dem Nürnberger Parteitag hat nämlich ein Redakteur der sozialchristlichen „Boerner Zeitung“, die ihre Ausgabe darin erachtet, die deutschnationalen Verbrennungen in Polen zu durchkreuzen, so polemisch geantwortet, daß ihn der „Dienst der Aufruhr“ mit folgenden Worten lobt:

„Wir sprechen Herrn Wagner für dies hohen Aufstreben in der Vertheidigung des Volkes herzliche Anerkennung aus und begrüßen diesen einsichtigen Beitrag, der freilich seinen Vorwurf nicht von nationaler Herkunft noch nicht von einer Sache von Deutung angespielt, doch sie nicht von handelsmäßigen Sachinteressen leiten lassen, sondern die Sache für gleichberechtigte Staatsangehörige zuverteilen. Wie verlangen wir auch von den Deutschen nicht, daß sie von volkshistorischer Herkunft auch in der Belehrung der deutschen Volksangehörigen gezeigt werden? Wenn die freiliegende Sache dieses Volkes durch die tatsächlichen Verbrennungen holt, dann kann sie überzeugen sein, daß die volklichen Wölfe nur, wenn sie ausdrücklich auf die eigenen Landsleute durchdringen, die freiliegenden Landsleute anstreben und unterwerfen.“

Auch beim „Dienst der Aufruhr“ findet dieser Vorschlag volle Billigung:

„Wir sind gründlich mit dem Gedanken des „Dienst der Aufruhr“ einverstanden, müssen hier aber folgenden Vorschlag unterstützen: Wer mag mit der freiliegenden Volkspartei ein Kartell abschließen, es in seinen Einheiten bewahren, seine Befehlungen aufzuführen und die Befehlungen der deutschen Volksangehörigen befolgen. Wie mit dieser Partei abgeschlossenes Kartell würde uns nicht allein den Wahlausgang erleichtern, sondern und zugleich als Vorbild dienen, daß wir mit Deutchen Hand in Hand gehen können und wollen, wenn sie unsere Rechte anstreben.“

Auf einen besonders bedeutenden Punkt dieses Kartells geht das politische Blatt hervor, daß es eine unverzweiglich ableukende Haltung gegenüber den Plänen auf Vergleichung der Flotte“ einnehmen müßt: „Wir müssen und aus allen Kräften mit der gegen die Regierung gereichten deutschen Opposition zu verbinden trachten.“ — Gelangt Herr Wagner rechtlich zu der Überzeugung, es kann mittels des polnisch-freiländigen Kartells für seine Partei auch nur ein Wunder erwartet werden, so wird er wohl mit den Polen abstimmen.“

© Berlin, 4. October. (Telegramm.) Der Vorsitzende Dr. Bülow, stellvertretender Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, ist heute hier eingetroffen.

— Die Kirchenwahlbuden haben gestern mit einem unerwarteten Sieg der Liberalen begonnen. In der St. Elisabeths-Gemeinde, die seit neun Jahren unbestritten in den Händen der positiven Partei gewesen, haben die Liberalen die Mehrheit errungen.

— Die „Rot-B.“ erhält folgende Befehl:

Nahmig bei Leipzig, 2. October.

Sie gebürtige Nachbarin! Ja Herr und andere Freunde haben Gedanken über die gegenwärtige Disziplinärverhandlung, die zu unserer Aufregung und zu dem Ausfall des Kreises Sachsen-Berga am 29. v. W. geführt. Disziplinärverhandlung müßt: „Wir müssen und aus allen Kräften mit der gegen die Regierung gereichten deutschen Opposition zu verbinden trachten.“ — Gelangt Herr Wagner rechtlich zu der Überzeugung, es kann mittels des polnisch-freiländigen Kartells für seine Partei auch nur ein Wunder erwartet werden, so wird er wohl mit den Polen abstimmen.“

© Berlin, 4. October. (Telegramm.) Der Vorsitzende Dr. Bülow, stellvertretender Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, ist heute hier eingetroffen.

— Die Kirchenwahlbuden haben gestern mit einem unerwarteten Sieg der Liberalen begonnen. In der St. Elisabeths-Gemeinde, die seit neun Jahren unbestritten in den Händen der positiven Partei gewesen, haben die Liberalen die Mehrheit errungen.

— Die „Rot-B.“ erhält folgende Befehl:

Nahmig bei Leipzig, 2. October.

Ja Herr und andere Freunde haben Gedanken über die gegenwärtige Disziplinärverhandlung, die zu unserer Aufregung und zu dem Ausfall des Kreises Sachsen-Berga am 29. v. W. geführt. Disziplinärverhandlung müßt: „Wir müssen und aus allen Kräften mit der gegen die Regierung gereichten deutschen Opposition zu verbinden trachten.“ — Gelangt Herr Wagner rechtlich zu der Überzeugung, es kann mittels des polnisch-freiländigen Kartells für seine Partei auch nur ein Wunder erwartet werden, so wird er wohl mit den Polen abstimmen.“

— Wie wir uns auch sonst noch auf der Erde umsehen, keggen wir bei den Naturvölkern des Somalis- und Tigray-Kreises, an den sich fragen und Sagen über die Weltkämpfung, über den Tod und das Schicksal des Menschen nach seinem Hinscheiden immer häufig. Die Sagen zweier Naturvölker mögen hier noch Platz finden. Von den nordamerikanischen Indianern erzählt Nagel:

„Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

Von den Vätern der Erde wird gesagt: „Der Vater ist der Gott der Erde, der Sohn ist der Gott des Wassers, der Geist ist der Gott des Feuers.“

Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

Die drei Schöpfungslemente Erde, Wasser und Feuer treten als die starken Grundlinien hervor. Das Wasser ist das Nebenwesen, die Erde ist nur eine Insel in demselben, der Himmel und die Sonne sind vor beiden verboten, und die Sonne bringt vom Himmel oben oder unten das Wiederbelebungszeugen dazu in der Erde wieder. Jeder Mensch ist aus dem Wasser und aus dem Himmel aus einem Paar zu entstehen, leichtlich ich auf Grund des Wiederbelebungszeugens davon zu trennen.“

## Feuilleton.

### Entwicklung der Sternkunde.

Ein interessantes Werk beginnt jetzt im Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, zu erscheinen und zwar unter dem Titel „Das Weltgefüge“. Eine gemeinsame Himmelskunde von Dr. Wilhelm Meyer, Director der „Astraea“ zu Berlin. Wie sie im Nachfolgenden unseres Feuilletons aus dem ersten und angedeutet anfertigten Werk einige Abschnitte von allgemeinem Interesse wieder, welche ähnlich Abschluß gewährt werden auf die Entwicklung dieser Wissenschaft.

Die ersten Entwicklungen des Weltgefüges sind der Naturvölker spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orientierung nach der Naturvölker an der Sternenhimmel gewesen, während die Menschenstämme der Naturvölker und spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orientierung nach der Naturvölker an der Sternenhimmel gewesen, während die Menschenstämme der Naturvölker und spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orientierung nach der Naturvölker an der Sternenhimmel gewesen, während die Menschenstämme der Naturvölker und spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orientierung nach der Naturvölker an der Sternenhimmel gewesen, während die Menschenstämme der Naturvölker und spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orientierung nach der Naturvölker an der Sternenhimmel gewesen, während die Menschenstämme der Naturvölker und spieler und spielen die Geschichte eine ganz sorglose Rolle. Es ist fast, daß ein Dutzend, das nicht im Stande ist, sich eine Hölle zu bauen, sich unter den Sternen dieser ausstreckt als Hunderttausend unserer gebildeten Großväter. Vielleicht ist der fortwährende Aufenthalt im Freien, die Orientierung nach Zeit und Richtung die erste Ursache, die Orient



**Gummi-Waaren-Bazar**

10 Petersstrasse 10.  
Gummi-Schuhe und Preisstickeletten aller Art,  
deutsches, russisches und französisches Fabrikat.

**Gummi-Begrenziske für Herren und Damen.****Gummi-Spielwaren.****Artikel zur Krankenpflege.****Aktionsgesellschaft für Fuhrwesen,**

32 Matthäikirchhof 33.

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, den verehrte Publicum bestens empfunden. Absatzstellen wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich bei billigerer Bezeichnung.

**Gummiplatten etc. etc.****Gummischüre etc. etc.****Gummischlauch für alle Zwecke.****Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**Beerdigungsanstalt "M. Ritter", Beerdigungsanstalt.**

32 Matthäikirchhof 33.

**Photographische Apparate**

Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegedenkmal.

**Beerdigungsanstalt "Pietät" Beerdigungsanstalt**

28 Matthäikirchhof 28.

**Photograph. Apparate**

Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Anfang 1. 1413.

**Emil Geiseler, L.-Lindener, Aurenienstrasse No. 56,****Fabrikation von Ledertreibriemen.****Dannemora Werkzeugmaschinen,**

alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECH,

Kleibold's comprim. blaue Transmissions-Wellen

billigster und bester Ersatz für gebrochene Wellen

bei **Eduard Dunkelberg,**

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Neues Theater.**

Dienstag, den 5. October 1897.

Anfang 7 Uhr.

(270. Abendstück-Schallung, 2. Seite, roth.)

**Das goldene Kreuz.**

Lage in 2 Akten.

Rück den Georgjöfischen von H. S. von Rosenthal.

Reicht von Ignaz Reiff.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Poell.

Personen:

Guenther de l'Ince, ein junger Edelmann. — Herr Wezel.

Nicolas Verlet, Wicht zur Rüste. — Herr Wezel.

Herr Wezel, Wicht zur Rüste. — Herr Wezel.



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 507, Dienstag, 5. October 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Nach dem Einvernehmenvertrage vom 2. Juli 1878 und dem Klärungsvertrag vom 10. März 1894, unter den dazu gehörigen Ausführungsverträgen vom 11. Oktober 1878 und 30. Juni 1894 werden aus Anlass der Auflösung des Einvernehmenvereintheiters für das Jahr 1896 die Haushalter oder deren Stellvertreter hiermit aufgefordert:

Die ihnen beigebrachten Haushaltsummler nach Mängeln der daran abgedruckten Schätzungen anzuhören und ihnen 8 Tage, von der Auflösung ab gerechnet, bei Vermeldung einer Geldstrafe bis zu

je 50 Pf. entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Beleidigung einzelner Räume jährliche Auskunft zu ertheilen verfügen, an den auf Haushaltsummler angebrachten Steuerstellen abzugeben.

Die Ausfüllung der Haushalte hat wie im ganzen Lande, so auch in Leipzig, noch dem Personenstand am 12. Oktober zu geschehen.

Es können Haushaltsummler vom 12. Oktober unter keinen Umständen angenommen werden.

Rechtsübertragungen sind nach § 71 des Einkommenssteuergesetzes mit Geldstrafe unan-

schichtlich zu ahnden.

Zu leisten wird auf § 35 des angezeigten Gesetzes, wonach sowohl der Besitz eines Haushaltsummlers für die Steuerbeträgen, welche in Folge von ihm veränderten unrichtigen oder unvollständigen Angaben dem Staat entgehen, belastet, wie auch jedes Familieneinkommen für die richtige Angabe eines seinem Familieneinkommen, ein eingeschlossenes Einkommen habenden Personen, einschließlich der Altersmutter und Sozialhilfemutter, verantwortlich ist, sowie darum befreit, bislang eingezogen worden.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Leipzig, am 4. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Wied.

### Bekanntmachung.

In Übereinstimmung mit § 2 und 7 des Regulatius für Gutsverhältnisse und Gutsbesitzanträgen in Haushaltsummlern vom 2. März 1863 melden wir hierdurch bekannt, daß die Schlosser

Herr W. Wied und Herr H. Sonntag,

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897, die Richtung vergeben werden für

1) Groß- und Kleinfertigungs-Arbeiten,

2) Schneider-Arbeiten,

3) Weberei- und Flechterei-Arbeiten.

Die Befragungen und Arbeitsaufträge für diese Arbeiten liegen beim Postamts-Unter-Chef, Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 3 und können direkt eingezogen, oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von

je 50 Pf.

Die auch in Weimar unter Aufsicht des Rückportos, eingehandelt werden kann, entnommen werden.

Die Angebote sind vertragt und mit der Kassierstift:

Schumann-Haus, Glas- und Porzellanarbeiten,

beginn Dienstzeitwerken 12.

wieher, an oben genannter Stelle vorzuweisen bis zum 11. Oktober a. v.

Berlin, am 10. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Wied.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgetriebenen Blätterrechte für Verbreiterung der Fabrik und des Aufzuges vor der 24. Bezirkslinie in der Wettstreit-Gasse in Leipzig-Plagwitz sind vergeben worden.

Die unberührte Rechte für Verbreiterung werden hierdurch aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 29. September 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Wied.

### Holzauction.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897, ist von Nachmittags 3 Uhr an im Fortbewerke Gewerkgew., Revieramt Probst, Abth. 30 und 31

150 Hauen Tischholz und

40 Längenhänen

unter den öffentlich auszuhängenden Bedingungen und der üblichen Auszahlung an Ort und Stelle nachlieferbar verlost werden.

Aufzumutung: an der schwarzen Brücke auf dem alten Lindenfahrtweg.

Leipzig, am 24. September 1897.

Der Rath Fortbewerke.

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Adolf Otto Neubert, geboren am 30. September 1863 zu Leipzig (Weiß), zuletzt in Leipzig-Plagwitz wohnhaft gewesen, welcher häufig ist, ob die Untersuchungshaft wegen Unterstötzung verhängt.

Es wird erlaubt, desselben zu verhören, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuführen und Richticht davon zu geben.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte,

V. III. 26/97 Dr. Tobias, Ag.

### Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Rote: gewöhnlich.

Status: mittelgross, etwas dic. Rott: blonder Schnauzbart.

Haare: dunkelflock. Augen: graublau.

Stimme: hoch. Gehörschärfe: bloß.

Kleidung: zeigt schwächer Kleiderlazierung.

Auf fol. 9767 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist die Firma G. G. Reinhardt,

in Leipzig (Plagwitz) Nr. 6 und mit dem Inhaber Herr

Gustav Edmund Reinhardt dasselbe eingetragen worden.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

Auf fol. 870 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Geschäft des Herrn Friedrich Carl Oscar Höhne für die Firma Hugo Simon in Leipzig eröffnet gewesen. Vertrag eingetragen worden.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

Auf fol. 9768 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Übertragung der Firma Leo Hoffmann in Leipzig auf Herrn Franz Robert Wolf hier eingetragen worden.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

Auf fol. 9769 des Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute Herr Arthur Max Bassofsky als Prokurist der Firma F. Wolf in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

Auf dem die Firma Hermann & Co. in Leipzig betreibenden fol. 9407 des Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Frau Anna Elzbieta Hermann geb. Haberland als Mitinhaberin aus der Firma ausgeschieden und Herr Wilhelm Louis Hermann, Goldfaktor in Leipzig, als Mitinhaber in dieselbe eingetreten, auch die Lehrlizen für die Firma eröffnet gewesene Prokurist eröffnet ist.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

Auf fol. 8766 des vorzüglichen Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Frau Auguste verm. Baum geb. Voigt aus der Firma G. A. Baum in Leipzig als Mitinhaberin ausgeschieden ist.

Leipzig, den 2. Oktober 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Abth. II.

### Bersteigerung.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897, Nachmitt. 2 Uhr,

sollen im Rathaus mit Eisenbahnläden in V.-Plagwitz, 1 große Parter-Röhre, 3 große Treppenwiegeln, 1 Schiebemühle u. versch. und Eisenhähne meistens versteigert werden.

Leipzig, den 4. Oktober 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Sehr. Trautz.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhaltung der Firma 30/04 A 22 4 verlost. Hierzu sind berechtigte Gläubiger mit Forderungen von 1000 A 50 4 zu beitreten, der Rest ist unter die nichtberechtigten Gläubiger mit Forderungen von zusammen 323 456 A 96 4 zu verteilen.

Leipzig, am 2. Oktober 1897.

Der Kaufurverwalter.

R. A. Dr. K. Wied.

### Bekanntmachung.

Der Kaufurverwalter über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rudolph Weißler in Firma Louis Weißler zu Leipzig und zur Erhalt



**Erstes  
Abonnement - Concert  
im Saale des  
Gewandhauses  
zu Leipzig  
Donnerstag, den 7. Oktober 1897.**

**Zum Gedächtniss an  
Johannes Brahms**

(<sup>8</sup> April 1897).

**Erster Theil.**

**Symphonie Ouverte.**

**Vier eroupte Gesänge für eine Bassistin mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Dr. Felix Kraus aus Wien.**

**Concert für Pianoforte (Nr. 1, D moll),**

**vorgetragen von Herrn Willy Rehberg aus Genf.**

**Zwei Romanzen aus L. Tieck's**

**"Magicos," gesungen von Herrn**

**Dr. Kraus.**

**W. Knaus, Abschlusskonzert.**

**W. Knaus, Liebe dazu, lange.**

**Zweiter Theil.**

**Symphonie (Nr. 1, C moll).**

**Concertfligel von Julius Billthauer.**

**Halb 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Anfang des Concertes**

**7 Uhr, Ende nach 8 Uhr.**

**Hauptprobe:**

**Mittwoch Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.**

**Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concertstage bis Abend 7 Uhr.**

**Nächste, 3. Abonnement-Concert Donnerstag, den 14. October 1897: Ouvertüre zum**

**Frühstück von Weber, Violinkonzert von**

**Bachofen (Herr Lewinger), Vorspiel und**

**Isolda's Liebestod aus "Tristan und**

**Isolde" von Wagner, Oceana-Symphonie von**

**Ruhmann.**

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

**Auction.**

**Heute Dienstag Nachmittag 3 Uhr**

**jeden Centralvertrag 3 & 4 Komplett-**

**stücke mit versch. Rollen, 1. Part., 1. Auf-**

**teilung, 1. ge. Rückenrolle, 1. Bro-**

**chukettenspielerin, 2. Wiederholer,**

**4. Theat.**

**1. Regisseur, 2. Spieler, 3. Scen.**

**4. Schauspielerin, 1. Bildhauer, 5. Rollen-**

**spieler, 6. Roll. Sängerin, 7. Roll.**

**Eduard Albrecht, Ruci. u. Tatar.**

**Nachlass-Auction.**

**Gute Vermittlung von 10 Uhr an**

**Versteigerung der Nachlass-Auction**

**Wächterstraße 8, I.**

**Römhild, Sozialrichter.**

**Versteigerung.**

**Zu Mittwoch, den 6. October, Vor-**

**mittags 11 Uhr hierfür hierfür Wächter-**

**straße 8, Ode Wächterstraße, die legen**

**14 Pianinos u. 1 Flügel**

**meistbietet versteigern werden.**

**Trautscold, Sozialrichter.**

**Gr. Juventat-Auction.**

**Begegnungskeller kommt ein großes**

**Rechnungs- u. Logirinventar:**

**2 hund. leere Plastinen, 1 großer Mühl-**

**automatenkasten, 1 Bildsch. 10 Säle**

**u. Salons, 1 Spiegelkast., gr. Möbel, u.**

**Wandschrank, 2 Bettstöcke, 4 Bett-**

**laken, 1 Regal, 2 Stühle, 2 Lampen,**

**Schaukabinette, 1 Bildschrank, 5 Rollen-**

**spieler, 1 gr. Roll. Sängerin, 2 Rollen**

**u. 1 Bildsch. 1. Bildhauer, 2. Bildhauer,**

**3. Bildhauer, 4. Bildhauer, 5. Bildhauer,**

**6. Bildhauer, 7. Bildhauer, 8. Bildhauer,**

**9. Bildhauer, 10. Bildhauer, 11. Bildhauer,**

**12. Bildhauer, 13. Bildhauer, 14. Bildhauer,**

**15. Bildhauer, 16. Bildhauer, 17. Bildhauer,**

**18. Bildhauer, 19. Bildhauer, 20. Bildhauer,**

**21. Bildhauer, 22. Bildhauer, 23. Bildhauer,**

**24. Bildhauer, 25. Bildhauer, 26. Bildhauer,**

**27. Bildhauer, 28. Bildhauer, 29. Bildhauer,**

**30. Bildhauer, 31. Bildhauer, 32. Bildhauer,**

**33. Bildhauer, 34. Bildhauer, 35. Bildhauer,**

**36. Bildhauer, 37. Bildhauer, 38. Bildhauer,**

**39. Bildhauer, 40. Bildhauer, 41. Bildhauer,**

**42. Bildhauer, 43. Bildhauer, 44. Bildhauer,**

**45. Bildhauer, 46. Bildhauer, 47. Bildhauer,**

**48. Bildhauer, 49. Bildhauer, 50. Bildhauer,**

**51. Bildhauer, 52. Bildhauer, 53. Bildhauer,**

**54. Bildhauer, 55. Bildhauer, 56. Bildhauer,**

**57. Bildhauer, 58. Bildhauer, 59. Bildhauer,**

**60. Bildhauer, 61. Bildhauer, 62. Bildhauer,**

**63. Bildhauer, 64. Bildhauer, 65. Bildhauer,**

**66. Bildhauer, 67. Bildhauer, 68. Bildhauer,**

**69. Bildhauer, 70. Bildhauer, 71. Bildhauer,**

**72. Bildhauer, 73. Bildhauer, 74. Bildhauer,**

**75. Bildhauer, 76. Bildhauer, 77. Bildhauer,**

**78. Bildhauer, 79. Bildhauer, 80. Bildhauer,**

**81. Bildhauer, 82. Bildhauer, 83. Bildhauer,**

**84. Bildhauer, 85. Bildhauer, 86. Bildhauer,**

**87. Bildhauer, 88. Bildhauer, 89. Bildhauer,**

**90. Bildhauer, 91. Bildhauer, 92. Bildhauer,**

**93. Bildhauer, 94. Bildhauer, 95. Bildhauer,**

**96. Bildhauer, 97. Bildhauer, 98. Bildhauer,**

**99. Bildhauer, 100. Bildhauer, 101. Bildhauer,**

**102. Bildhauer, 103. Bildhauer, 104. Bildhauer,**

**105. Bildhauer, 106. Bildhauer, 107. Bildhauer,**

**108. Bildhauer, 109. Bildhauer, 110. Bildhauer,**

**111. Bildhauer, 112. Bildhauer, 113. Bildhauer,**

**114. Bildhauer, 115. Bildhauer, 116. Bildhauer,**

**117. Bildhauer, 118. Bildhauer, 119. Bildhauer,**

**120. Bildhauer, 121. Bildhauer, 122. Bildhauer,**

**123. Bildhauer, 124. Bildhauer, 125. Bildhauer,**

**126. Bildhauer, 127. Bildhauer, 128. Bildhauer,**

**129. Bildhauer, 130. Bildhauer, 131. Bildhauer,**

**132. Bildhauer, 133. Bildhauer, 134. Bildhauer,**

**135. Bildhauer, 136. Bildhauer, 137. Bildhauer,**

**138. Bildhauer, 139. Bildhauer, 140. Bildhauer,**

**141. Bildhauer, 142. Bildhauer, 143. Bildhauer,**

**144. Bildhauer, 145. Bildhauer, 146. Bildhauer,**

**147. Bildhauer, 148. Bildhauer, 149. Bildhauer,**

**150. Bildhauer, 151. Bildhauer, 152. Bildhauer,**

**153. Bildhauer, 154. Bildhauer, 155. Bildhauer,**

**156. Bildhauer, 157. Bildhauer, 158. Bildhauer,**

**159. Bildhauer, 160. Bildhauer, 161. Bildhauer,**

**162. Bildhauer, 163. Bildhauer, 164. Bildhauer,**

**165. Bildhauer, 166. Bildhauer, 167. Bildhauer,**

**168. Bildhauer, 169. Bildhauer, 170. Bildhauer,**

**171. Bildhauer, 172. Bildhauer, 173. Bildhauer,**

**174. Bildhauer, 175. Bildhauer, 176. Bildhauer,**

**177. Bildhauer, 178. Bildhauer, 179. Bildhauer,**

**180. Bildhauer, 181. Bildhauer, 182. Bildhauer,**

**183. Bildhauer, 184. Bildhauer, 185. Bildhauer,**

**186. Bildhauer, 187. Bildhauer, 188. Bildhauer,**

**189. Bildhauer, 190. Bildhauer, 191. Bildhauer,**

**192. Bildhauer, 193. Bildhauer, 194. Bildhauer,**

**195. Bildhauer, 196. Bildhauer, 197. Bildhauer,**

**198. Bildhauer, 199. Bildhauer, 200. Bildhauer,**

**201. Bildhauer, 202. Bildhauer, 203. Bildhauer,**

**204. Bildhauer, 205. Bildhauer, 206. Bildhauer,**

**207. Bildhauer, 208. Bildhauer, 209. Bildhauer,**

**210. Bildhauer, 211. Bildhauer, 212. Bildhauer,**

**213. Bildhauer, 214. Bildhauer, 215. Bildhauer,**

**216. Bildhauer, 217. Bildhauer, 218. Bildhauer,**

**220. Bildhauer, 221. Bildhauer, 222. Bildhauer,**

**223. Bildhauer, 224. Bildhauer, 225. Bildhauer,**

**226. Bildhauer, 227. Bildhauer, 228. Bildhauer,**

**230. Bildhauer, 231. Bildh**

Gründl. Unterricht im Schreibplatten usw.  
Herrn Streisch, Colonnadenstr. 20, Hof 1.

### Tanzunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit  
Norm. Papst, Bräusche 13.

**„Ceralin“**,  
flüssige Parfum-, Linoleum- u.  
Möbelwachs,  
blühendes Glas  
erzeugend, erster:  
J. Heisterbergk, Johannisklopf 1/2.

### Patente

Besitzer u. Verarbeiter  
**H. & W. Pataky**  
Brauerei u. Kaffeehaus  
Eduard-Straße 22.  
Röhrchen auf Granit-Glas  
reichen (25.000)  
Erkrankungen  
Patientenliegenheilten  
stichhaltigste Behandlungsmethode,  
praktische Vertretung an  
Kliniken, Polikliniken, Kliniken u. Kliniken  
Kliniken, Prag, Budapest,  
Leipzig, Warschau, N.-York.  
Referenzen grosser Blätter  
und Zeitungen  
ca. 100 Ausgaben,  
Veröffentlichungen ca.  
1/4 Millionen Mark.  
Ausdruck — Prospekt gratis.

Filiale Leipzig: Grimmelshausen-Steinweg 16.  
\* Orig. Erbgen. Börs. u. M. Böhl.  
\* Dr. 1. ausst. M. Böhl. 1. Kl.  
\* erneut. Off. V. 8 Salzg. 2. Trabert.

**Versilbert**,  
verarbeitet, frisch und repariert werden Kronen-  
u. Tafelkronen, Besteck, u. Aug. Weise,  
Gentlemen's Suite.

Befüllung zu Wasser u. Pauschalver-  
arbeitungen, Reparaturen bis u. 2. 10. in  
meiner neuen Wohnung, Gr. Fleischergasse 12,  
Gittergasse, III., nächst Julius Kühn.  
Waters u. Pap. Arb. führt gut u. b. aus  
Zur Hochzeit, Hochzeitsfeier, 3. Nähe der Markt.

**Garten-Anlagen**,

Rein - Anlagen jeder Art und Größe  
(Gebäuden, Gewächsen, Hederungen,  
Verbindungsungen, u. s. m. sowie alle Gartens-  
arbeiten werden bestens ausgeführt).

**Willm. Basener, Peterstraße 17,**  
Von-Dietrichs-Gärtnerei u. Blumengeschäft.

**Möbel** - Repar. u. Polieren bill.  
Gesamt-Bericht, Reinigung, 28. II.

Reparatur, u. Tapetenarbeiten, bill. aus-  
geführt. R. Commissari, Tapete, Berberist, 43, I.

**Achtung!** Möbel werden  
nicht repariert. Alle diese Möbel, Einbauteile,  
u. dergleichen.

Alle Hausmöbel empfiehlt sich, nur  
beste Qualität, die Preisliste ist unter M. K. Burgstraße 9, II. abzug.

**Schnelljohlelei**, johlen u. wölpe A. 190,  
Tannenstr. 11. Kl. A. 160. Bartschulz u.  
W. Kl. 38. A. 1. 60. Wölpe u. W. Kl.  
31. Kl. 38. A. 1. 60. 27. 30. A. 1. 60.  
25. 28. A. 1. 60. 16. 22. 80. 4. 60.

**Gummijohle-**  
reparat. über Art. gut und billig.

Dampf-Schuhkram, Wunsig, 7.

**Frack** - Leib-Institut, A. Dachs.

**Frank**, Geschäft für den Herren, u. dergleichen.

**Elegante Frack** u. Geschäftsausstattung  
vergleich J. Klemm, Schloßstr. 9.

**Ruit** - ein angefertigte Frack verleiht E. Frenzel, Braunschweig, 18. Kl.

**Schuhladen**, neue wie alte, werden nach  
eig. billig gezeigt. Billigloge 18, part. rechts.

**Gerrrens u. Schnaken-Garderobe** fertigt  
auftragend. Reparaturen in bill. Preisen,  
M. Ulich, Ausprangstr. 20, III. r.

**Friseuse** { empfiehlt sich

Septemberstr. 56, II. Mitte.

**Modes de Paris.**

Pariser Schneiderin empfiehlt sich zur  
Auffertigung jeder Art Damen-Garderobe,  
billigste Preise. Prompt Belieferung.  
Ateliers Grimmelshausen Str. 3, III.

**Marie Hartung, Damenschneiderin, Osse-  
straße 16, II.** empf. f. best. Farben,  
Tücher, Sip. garnet. Dienstboten, Bill.  
Bestellung. Sonstige Bedienung zugesetzt.

**Damen u. Kinderkleider** sind auch  
zu günstig angestellt. Königstr. 23, II. L.

**G. Mädel**, empf. f. best. Farben,  
ausser d. G. R. f. Söhl. Rosin, 19, II.

**Sonnen**, u. neuerlich Schnitt, ganz  
perfekt, f. best. Farben, Sip. garnet.

**Leipzig-Piagot**, den 1. October 1897.

Hocharbeitung

**G. Pulver.**

Bezeichnend auf Objekt, welches mit einem gesuchten Publikum von Plagwitz,  
Lindenau und Umgegend mit, darf mit die

### Schottländer & Co., Leipzig,

Cauerstraße 26/28, 1. Etage, rechter Flügel.

### Kleiderstoffe en gros.

Die von der letzten Saison am Lager haben Kleiderstoff-Großhandel und  
Arbeits-Durchweg vorzüglicher Qualität, werden jetzt zu wirtschaftlichen  
Preisen verkauft. Saisonzeit 9—12 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr  
Nachmittags.

### Mann & Stumpf's Mohair-Besenborte,

für Seiden- und Stoff-Kleider unentbehrlich,

nimmt infolge glatter und elastischer Flüssigkeiten keinen Staub an, übertrifft  
an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fabrikate.  
Jede Packung trägt die Namen der Erfinder.

In grosser Farbenassortiment am Lager bei  
Otto Freyberg,

14 Petersstraße 14.

### Gesundheit ist Reichtum!

Werner's

### Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Bitterbier 26 fl. 3 Mark,

Echt Culmb. Exportbier 16 fl. 3 Mark,

Echt Culmbacher Schankbier 20 fl. 3 Mark,

Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 fl. 3 Mark,

Münchner Augustiner Bräu 16 fl. 3 Mark,

Echt Köstritzer Schwarzbier 20 fl. 3 Mark,

Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,

Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark

bill. bezahlt empfohlen.

C. E. Werner,

hauptniederlage des echten Deutschen Porter- und Zerbster Bitterbiere.

Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telefon No. 1023.

Echt Halleisches Malzbier

aus der Brauerei von Julius Müller in Halle a. Saale.

Nerztlich empfohlen.

Alleinverkauf für Leipzig bei Herrn E. Wagner, Südstraße 75.

Meine gebräuchliche Handelszeit zur ergebenen Nachricht, dass ich unten stehenden Tage  
mein Geschäft an die Herren Gebrüder Horn verkaufe habe. Zur das mir  
bewiesene Bedürfnis dieses handelt, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger über-  
tragen zu wollen.

Leipzig-Piagot, den 1. October 1897.

Hocharbeitung

G. Pulver.

Bezeichnend auf Objekt, welches mit einem gesuchten Publikum von Plagwitz,  
Lindenau und Umgegend mit, darf mit die

Dampfmoskaret mit Ladengeschäft

unter heutigen Tagen von Herrn G. Pulver häufig übernommen haben, und bitten  
mir, dass Herr Pulver gehörige Verträge auch auf uns übertragen zu wollen.

Hocharbeitung

Gebrüder Horn.

### Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstraße 5,

vorzüglichste Begegnungsstelle für

rohe u. geröstete Kaffees.

Spezialität: geröstet Wd. 160 c.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30.000.000 Flaschen.

Täglicher Milchverbrauch: 100.000 Liter.

15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 20 Jahren von den ersten Autoritäten  
der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste  
und weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine  
Kinder und Kräfte.

Nestlé's Kindernahrung

enthält die reiseste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist alkoholhaltig und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und  
Diarrhoe, erleichtert das Entwölken.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen, ist schnell und  
einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl

ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gärung übergeht, ein „keimfrei“ Nahrungsmittel für

kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Haupt-Depot für Sachsen und die sächsischen Herzogtümer bei

Herrn R. H. Paulcke, Leipzig.

**A. Frohwein, Hammerjäger**  
empfiehlt sich vor best. Verbindung  
allen Ungerichts, d. R. Nasten,  
Mäuse, Spinnen, Schaben u. Co.  
Gesamtpreis 1. L.

Feinstes Hammesbraten,

aus best. Fleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch.

aus best. Fett, Butter, Speck, Speckfett.

aus best. Fett, Butter, Spe

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 507, Dienstag, 5. October 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Rudolf Lindau über den Fürsten Bismarck.

Aufzeichnungen aus den Jahren 1878 und 1881.

Witigkeit von

Heinrich v. Volckinger.

3) Bismarck's Herzengüte. Liebe zur Natur.

Bismarck war der Vogel seiner Bäume, so lange er unter ihnen in Kneipp und Schönhäusern verweilte. Obgleich sein Leben mit außerordentlicher Ehemaligkeit von seinen Freunden sowohl als von seinen Feinden durchsichtigt wurde, ist es niemals etwas zum Vorwurf gekommen, das ihn in einem anderen Lichte als in demjenigen einer gütigen Herrn erscheinen ließe. Er ist in keiner Weise das, was manche Leute „Strenge, aber gerecht“ nennen, was aber in den meisten Fällen einfach „sehr streng“ bedeutet. Er war immer wahrhaftig gütig gegen alle, welche ein Recht hatten, sich um Hilfe an ihn zu wenden. Ein Tag beschäftigte er die Deiche von Schönhäusern. Er kam zu einer Stelle, wo Ausläufe aus der Elbe ein großes Stück Land bis zu einem Fuß Tiefe überkommen hatten. Er machte hinüber, da er aber für diesen Fall nicht ausgerüstet war, so sah er sich nach einer passenden Uebergangsstelle um. Ein in der Nähe angelebter Bauer aus Schönhäusern gab seine Verlegenheit.

„Steigen Sie auf meinen Röden“, sagte er zu dem jungen Bismarck, welchen damals ungefähr 24 Jahre alt war, „so will ich hilfreich.“

„Sie riegt nicht, was Ihr andeutet“, antwortete Bismarck lachend. „Thut nichts“, versetzte der Mann. „Wie alle würden Sie überall durchtragen, wenn Sie auch noch ein Thier schwören würden.“

Bismarck hat sich in Bezug auf sein gütiges Wesen gegen Personen niederen Standes nicht geändert. Wöhrend unter den hohen Persönlichkeiten, welche sich ihm nähern — Geheimräthe, Minister, Vorsteher, sogar Prinzen — sich viele befinden, welche sich bis zu einem fast unglaublichen Grade vor ihm fürchten und höchstwahrscheinlich vor ihm zittern, sprechen seine alten Diener von ihm und zu ihm mit einer besonderen achtungsvollen Verachtlichkeit, welche nur zwischen einem gütigen Herrn und anständigen Dienstern besteht.

Im Jahre 1877, als Bismarck's Kindergarten „Sultan“ im Abbergen lag, wachte er neben dem armen Thiere mit einem so tiefen Sommer, das Graf Herbert, des blühenden älteren Sohns, endlich seinen Vater wegzubringen versuchte. Der Vater machte einige Schritte nach der Thür zu, aber beim Umhören begegnete ihm seine Augen mit denen seines alten Freunde. „Nein, las mich allein“, sagte er und ging zu dem armen Sultan zurück. Als der Hund tot war, wendete sich Bismarck zu einem in der Nähe stehenden Freunde und sagte: „Unsere alten deutschen Vorfäder hatten eine freundliche Religion. Sie glaubten, sie würden nach dem Tode in den dichten Jagdgründen alle die guten Hunde wieder antreffen, welche ihre treuen Gefährten im Leben gewesen waren. Ich wünsche, ich könnte das glauben.“

Bismarck's Liebe zu seinen Hunden kann bis in seine frühesten Jugendverfolgt werden und ist kein besonderer Art. Sie gleicht nicht im Geringsten dem gewöhnlichen Wohlgefallen, das die meisten Menschen für ein Lieblingstier zu empfinden verneinen. Sie ist eine wirkliche Zuneigung, die in seinem Herzen wortlos und eng mit jener Güte verbunden, welche er gegen alle beweist, auf deren Ehre er sich verlässt kann und die auf ihm nur Schutz bilden.

Ein anderes, durchaus deutsches charakteristisches Kennzeichen des Fürsten Bismarck ist seine Liebe zur Natur und besonders zu den Wäldern. In vielen seiner Briefe an seine Freunde aus Biarritz, Montaraia, San Sebastian und anderen Orten spricht er auch mit Enthusiasmus von der Schönheit der See. „Mein Gewissen schlägt mir“, sagt er in einem dieser Briefe, „dass ich alle diese Schönheit für mich genieße — doch ich ihr nicht.“

Wenn Bismarck auf dem Lande ist, ist sein größtes Vergnügen, lange Ritte und Spaziergänge, häufig ganz allein, durch die dichten Wälder zu machen; die mit ihm zusammen Lebenden haben bemerkt, dass er niemals in besserer Stimmung ist, als wenn er von einem dieser Besuche bei „seinen alten Freunden“, wie er die Bäume nannt, zurückkehrt. Da er in Berlin mit Arbeit und Verantwortlichkeit überfüllt ist, so ist seine Unterhaltung, und der Stadt zu gelangen und Frieden und Ruhe in dem nahen Walde zu suchen. In Berlin, im Radisson'schen Palaste, wo der Fürst jetzt wohnt, — dem nämlichen Palais, wo der Berliner Congress seine Sitzungen abgehalten hat — hat der Fürst Kammerjäger-Ausicht auf einen schönen alten Park, der sich hinter dem Hause ausdehnt. Bismarck führt hier gern allein nach heißen politischen Erörterungen; in der sanften Wiese der Bäume scheint er einen befriedigenden Balsam für seine überreichten Nerven zu finden.

Als er im Jahre 1878 darauf bestand, sich vom Auto zurückzuholen, trotzdem ihm viele wichtige Zugeständnisse gemacht worden waren, gebrauchte er ein Argument, welches nicht leicht zu bestimmen war.

„Die Geschäfte werden mich in Berlin zurückhalten“, sagte er. „Ich hasse die Wilhelmstraße. Ich habe nicht mehr viel Platz zu leben; ich möchte sie lieber in der Nähe meiner Bäume zubringen.“

Der Geschäftsmann verdeckt sich oft von „kundigen Leuten“ beobachtet werden. Diese kennen Bismarck's Privatcharakter wenig, sonst würden sie nicht daran zweifeln, dass er sich wirklich nach Frieden und Ruhe sehnt. Er ist ein sehr ehrgeiziger Mann gewesen, aber kein kluges Urteil, das der erstaunlichste Erfolg im Leben nicht hat, teilten Männer, sagt ihm, da er über die Stellung, welche er seit dem Ende des französischen Kriegs einnahm, nicht hinaus kann. Der Fürst hat keinerlei persönliches Interesse mehr an dem Verbleiben im Amt; wenn er vertrieben wird, so ist er hauptsächlich aus Liebe und Achtung für seinen Königlichen Herrn.

4) Bismarck's Vorsicht gegen das Herrscherhaus.

Sein Pflichtengesetzl.

Ausländer können sich kaum vorstellen, wie tief die Vorsicht gegen die Feindseligkeiten in allen preußischen Familien und in der Bismarck'schen insbesondere vorgelangt. Dies Gefühl ist durch neuzeitliche Einsätze nicht geändert, es gehört dem Mittelalter an. Der richtige preußische Bauer — und Bismarck ist stolz darauf, ein solcher zu sein — blickt auf seinen König als auf seinen Souverän von Gottes Gnaden, der Gewalt hat über das Leben und Blut seiner treuen Untertanen. Ost hat Graf Bismarck — wie später König Bismarck — nicht mit dem König übereinstimmt, und viel öfter, als das Publikum glaubt, ist Bismarck Derjenige gewesen, der nachzeggen hat. Wenn er vom Könige spricht, so sagt er „Seine Majestät“, ein Andeutungs, welcher durchaus nicht allgemein gebräucht ist, und die Worte werden niemals ohne die tiefste Ehrfurcht ausgeprochen.

„Ich kann niemals vergessen“, sagte Fürst Bismarck einmal, „dass Seine Majestät in Besitzung meines Naches geweilt, meine Kreise gefährdet hat. Er geübte, meinen Rath an-

zunehmen, als er in den Krieg mit Österreich ging, und vier Jahre später, als es zwei Kriege mit Frankreich fand. Er wußte vollkommen, als er dies tat, das Alles, was er in der Welt galt, auf dem Spiele stand. Aber er vertraute mir unbedingt. Aus diesem Grunde allein würde ich ihm nach meinen besten Kräften helfen, so lange meine Dienste von ihm verlangt werden.“

Bismarck im Jahre 1878 ein, im Amt zu verbleiben. Seine Gewalt verbot ihm indeß, seine Arbeit in dem Umfang fortzuführen, wie er es bis dahin getan. Es wurde ihm ein langer Urlaub bewilligt. Graf Stolberg-Wernigerode wurde zumstellvertretenden Reichskanzler ernannt, und man kam überzeugt, dass die Leitung der gewöhnlichen Geschäfte erfahrenen Staatsmänner wie v. Billov und Camponot überlassen werden sollte. Es wurde indeß bekannt, dass alle außerordentlich wichtigen Fragen Bismarck selbst zur Entscheidung vorlegte werden sollten. Sein Versprechen, perfekt und wichtige Geschäfte zu bejorgen, gelangte in der Form eines wertvollen Glücksbringers zum Ausdruck.

„Wenn ein Mann früh morgens auf die Jagd geht“, sagte er bei einem seiner parlamentarischen Empfänge, „beginnt er auf allen Arten Wild zu schielen und ist leicht davon, einige Weiden überwunden haben zu gehen, um auf einen wilden Vogel zum Schuss zu kommen. Wenn er aber den ganzen Tag lang umhergegangen ist, wenn seine Jagdsaison voll ist und er sich nach seiner Behauptung befindet — bangig, durstig, mit Staub bedeckt und todmüde — verlangt er nach Ruhe.“ Er schläft mit dem Kopfe, wenn der Jagdhörner ihn sagt, er braucht nur wenige Schritte zu machen, um an einige Feldblümchen auf dem angrenzenden Felde, ganz nahe dem Hause, zu hören. „Ich habe genug von diesem Wild“, sagt er. Aber kommtemand und sagt zu ihm: „Du möchtest die Theile des Waldes dort drücken können. Sie auf ein Wildschwein ankommen“, so werden Sie leben, das bisher wäre Mann, wenn er Jägerknecht ist, in seinem Alter hat, seine Mäßigkeit verloren, sich aufzutragen, lodget und in den Wald eindringt, nicht eher befriedigt, als bis er das Wild gefunden und erlegt hat. Ich bin wie dieser Mann. Ich bin seit Sonnenaufgang auf zur Jagd gewesen. Es wird jetzt spät. Ich habe ein schweres Tagewerk vollbracht, und ich bin müde. Andere Leute müssen auf Hasen und Rebhühner schielen, ich habe genug von dieser Art Wild ... Aber, mein Herr, wenn ein Krieger zu erlegen ist, lassen Sie mich davon wissen, ich will in den dichtesten Wald gehen und ihn zu erlegen versuchen.“

Er hat sein Wort gehalten. Er hat gänzlich im Barzin und Friedrichswald gelebt, so lange nur kleine Vogel über den politischen Horizont hingingen; sobald aber der Kongress zusammentreffend war Bismarck zum Höldelides da. Und wir könnten sicher sein, dass er das Schläfchen nicht verlassen würde, so lang der Kampf gegen den Socialismus in Deutschland wählt.

5) Bismarck's Verhältnis zu Frauen.

Frauen scheinen besonders wenig Einfluss auf Bismarck ausgeübt zu haben. Es gibt eine alte Geschichte, wonach er einmal vor seiner Verheirathung verließ gewesen sein soll, aber die Geschichte ist so schwankend, das wir völlig bezweifeln können, dass er auf einer sicheren Gewissheit beruht. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass er nicht ganz der jungen Jugendkunst, genannt „Liebesfeuer“, entronnen ist, aber er hatte sie sicherlich in milder Form, und sie ging bald verschwinden. Nur die Hölle hinterließ in seine Spuren. Er saß in dem kleinen von zweiunddreißig Jahren verheirathete und das seit dieser Zeit Niemand — selbst seine liebste Freunde nicht — vermagt hat, den leidlichen Angewohnheiten seines Charakters als Ehemann oder Vater zu werden. Sein Familienselbst ist vollkommen rein gewesen, und es ist klar, in seiner Ueberzeugung wohlbekannt, dass er eine unbewegliche Strenge gegen alle Unrechtsreden des jungen Lebens zeigt. Während er gegen die meisten jugendlichen Extravaganzen und Sünden, von welchen seine eigenen Jugendjahre voll waren, nachgiebig ist, kann er Albertina nicht ausstehen, welche ihm einen an Etikett grenzenden Willkür will. Obgleich Bismarck immer freundlich und höflich in weiblicher Gesellschaft ist, hat er niemals eine der zahlreichen Schönheiten, denen er im Leben begegnet, darunter ausgesprochen, um auch nur den Verdacht zu erregen, dass er irgend einer Frau behinderte Aufmerksamkeit geschenkt hat — vermagt hat, den leidlichen Angewohnheiten seines Charakters als Ehemann oder Vater zu werden. Sein Familienselbst ist vollkommen rein gewesen, und es ist klar, in seiner Ueberzeugung wohlbekannt, dass er eine unbewegliche Strenge gegen alle Unrechtsreden des jungen Lebens zeigt.

Wir haben schon verschiedene Briefe des Fürsten Bismarck erhalten. An seinen Correspondenz sind die häufigsten Blumenlate gehalten worden, denn er ist ein vollendetes Briefschreiber. Seine Schrift ist ungemein groß, lässig und bestimmt. Sie sieht nicht aus wie die Hand eines Mannes, der schnell schreibt. Es ist wahrscheinlich, dass er schreibt, wie er spricht, aber langsam, immer nach dem möglichst klaren Anderen und seinen Gedanken hindurch. Bekannt sind ihm Unfähigkeit und Abweichungen wider. Er weiß, bevor er irgend etwas schreibt eben spricht, genau, was er sagen hat, und ist nicht eher zufrieden, als bis er die genaue Uebertragung seiner Gedanken in Worte gefasst hat. Das ist sicherlich eine Eigentümlichkeit über die die ganze Familie Bismarck verfügt.

6) Charakterisierung von Bismarck's privater und amüslicher Correspondenz.

Wir haben schon verschiedene Briefe des Fürsten Bismarck erhalten.

An seiner Correspondenz löscht eine sehr melodramatische Blumenlate gehalten werden, denn er ist ein vollendetes Briefschreiber. Seine Schrift ist ungemein groß, lässig und bestimmt. Sie sieht nicht aus wie die Hand eines Mannes, der schnell schreibt. Es ist wahrscheinlich, dass er schreibt, wie er spricht, aber langsam, immer nach dem möglichst klaren Anderen und seinen Gedanken hindurch. Bekannt sind ihm Unfähigkeit und Abweichungen wider. Er weiß, bevor er irgend etwas schreibt eben spricht, genau, was er sagen hat, und ist nicht eher zufrieden, als bis er die genaue Uebertragung seiner Gedanken in Worte gefasst hat. Das ist sicherlich eine Eigentümlichkeit über die die ganze Familie Bismarck verfügt.

7) Bismarck's amüsliche Correspondenz.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bismarck's amüslich.

Die Briefe des Fürsten Bismarck sind nach dem Entwurf des Fürsten Bism

hab, lag es im Interesse der Sothe, lie zu denjenigen Bezeichnungen.

Bei der Möglichkeit, die unzureichende Sicherung für Handel, Gewerbe und Industrie unserer Stadt gelten, wollen wir nicht unterlassen, den zu dieser Verantwortung bereitseien Römerhöfen vor Ausführung unseres Reichshaus Belegenheit zur Meinungsäußerung zu geben.

Wir erachten deshalb zunächst die geistige Handelsfirma um gesetzliche Ausführungen.

Einer neuen Rechtfertigung folgt bestehend der Rat, falls sein Beifall die Zustimmung der Kammer findet, den Herren Gewerbe und Handel den Ratstag solle, wie möglichst zeitig einsetzen, in der Hoffnung, daß sich dann an der Hand von deren Gutachten schon bei dem demokratisch zusammengetretenen Landtag Schritte in die Vierungsrichtung machen lassen.

Der Berücksichtigung und Wahl und der gewollten Verkehrsbeschaffung steht in gemeinsamer Einigung mit dieser Forderung beschäftigt haben, sind zu der Überzeugung gekommen und empfehlen der Kammer,

bei der bestreiteten Lage der Abgeordneten dem Beifall des Kabinetts zu präsentieren, ohne indessen zu dem ersten Theile des Gesetzes, das Projekt des Älter-Saale-Kanals nach Gräfenroda nicht weiter zu verfolgen, Stellung zu nehmen, und dabei gleichzeitig zum Ausdruck zu bringen, daß die Kammer bei dieser ihrer Zustimmung von der Vorberufung ausgesetzt, daß die Gewährung des Unternehmens wohlaufend gegenüberstehe und dementsprechend mögliche Sicherung werde zu Theil werden lassen.

Die Kammer stellt sich ohne Bedenken einsichtig hiermit einverstanden und genehmigt den Entwurf eines in diesem Sinne gehaltenen Zusatzbeschreibens.

II. Es habe hierauf noch eine nicht-offizielle Sitzung statt.

(Auf Grund des Beschlusses mitgetheilt vom Sekretariat der Handelskammer.)

## Musik.

Leipzig, 3. October. Sein zweites Stiftungsfest feierte gestern im Auditorium des Cafés „Wittenberg“ der unter der Leitung des Herrn Dr. Berger stehende „Dilettanteschuleverein „Güter““ durch Concert, Theatervorstellung und Ball. Für die feste Zeit dieses Festes lebte das Orchester recht ausnehmend, und es ist nur zu loben, daß im Allgemeinen auf seine gepflegte Zeitungsläden genommen wird, so daß die Wiederholung der Vorlage einer befriedigenden Abhandlung dient.

Zur Belebung der Lustigkeit und zur Unterhaltung der Zuhörer sind die drei jüngsten fröhlichen und lebhaften „Gärtnerlied“

zur Freude der jungen Leute, „Die kleinen Blumen“ und „Schmetterling“ von Hünig, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.

Herr Pöller hat C. Strauss, darüber hinaus mit Nicht

des allgemeinen Geschmacks erfreut, ebenso das von Herrn Dr. Schurig und gleichzeitigem Transkriptor „Die kleine Komödie“ von G. Bechtold.

Den beiden für Streichquartett angelegten „Schmetterling“ von H. Schumann und „Chanson d'amour“ von M. Lanner gaben

Hänsel, Ester und Hoffmann“ von Hoffmann und „Schmetterling“ von Hänsel, vorgezogen worden.





# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 507, Dienstag, 5. October 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Üchtigen Tag- sowie Radfahrer

jungen Gobider Dorndorfer, Petersstraße 41, L.

Schneider, 15—21jähr., kann sich neben

zu 11—12 Uhr, Görlitzer Str. 34, II. r.

Ucht Schneider, gleich auf Woche

An der Seite Nr. 4, Ecke.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

Ende zu sofortigen Auftritt einige

gute Dienstleisterin erhält.

Franz Braun,

Damenkleidermeister, Thomaskirche 3, III.

## Gesucht

tadeliger Natur und haarschädel für

sofort bei gutem Gehalt.

H. Schumann, Krieger, Schurt.

Ucht. Kriegergeschäft, guter Natur,

für sofortige Stelle Reparaturstr. 8.

Uchtiger Kriegergeschäft sofort gesucht

Wittgensteinerstraße 2.

Kriegergeschäft v. P. Lindenau, Lindenaustr. 41.

## Stellengesuche.

### Clarinetist

Jugendstilung. Brüderstraße 17, I. r.

**Corrector (seinerer Schreiber).** feindwärts, glücklich, mit ganzem Respekt, sucht jenseit Stellung; soll als Cognac. Off. Offizier unter W. W. Nagayashige 7/8, II. erben (b. Thomas).

**Jugend gewandter Techniker.** für Bau- und Maschinenbau, auch schon Stellung, sonst auch Willenspolster oder Verbindung, gleichzeitig welches Zweck. Off. Off. unter R. 154 an die Exped. b. Bl. erh.

### Bautechniker (M.).

Wohin, einer lehr. Fachschule, ferner bestreiter mit ganzem Respekt und möglichst Zusatz-Wünsche (Berlin), sucht die Prinzessin anderer Stellung. Off. Off. unter R. 153 in die Expedition dieses Blattes erben.

**Ein laufmärsch gehörte Gutsverwalter** mit prima Begegnung sucht die sofort Stellung als Guts- oder Hofst.-Verwalter. Off. Off. unter R. 159 an die Expedition dieses Blattes.

**Vertrauensstellung** ein durchaus tüchtiger, cationtischer Kaufmann, verheirathet, mit umfassenden Warenkenntnissen, seit langen Jahren in Export und Fabrikgeschäften thätig, sucht Stellung als Buchhalter, Käffner, Disponent oder Lagerherr. Besitzte Referenzen. Off. Offizier unter R. 138 an die Expedition dieses Blattes erben.

**Unvergleichbarer Buchhalter** oder Geschäftsführer. Derseits ist gut empfohlen und absolut vertrauenswürdig und möchte auch Wohlstellung annehmen. Off. Offizier unter R. 202 in die Expedition b. Bl. erh.

**Tüchtiger Reisender** der Metallwarenhandlung jenseit Polen. Off. Off. unter R. 188 an die Expedition b. Bl. erh.

**Tüchtiger Reisender** sucht Polen für Sohne, Thüringen oder Sachsen. Off. Off. unter R. 150 in die Expedition b. Bl. erh.

**Wein-Reisender**, tüchtige Kraft, verheirathet, mit 9 Jahren in angehobener Stellung, will sich zu 1. 1. 98 verheirathen. (Sachsen-Thüringen). Angebote mit Salair unter R. 187 Weißer-Rathaus, erh.

**28-jähr. militärischer, verheiratheter Kaufmann**, höchstens 11. Jahr, als tüchtiger Geschäftsmann außerordentlich bewährte Stellung per 1. Januar 1898. In Referenz zu Seite. Off. Off. unter R. 176 Exped. b. Bl. erh.

**Junger Kaufmann**, 19 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort Stellung. Gefällige Offizier unter M. K. hauptpostlagernd.

**Junger Kaufmann**, perfect in allen Commerzien, sicher und gewandt im Rechnen, sucht sofort über hohe Stellung. Offizier R. 182 an die Exped. b. Bl. erh.

**Empfehlung** festes, best. Pers. von C. Gerboth, Weiß 3d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Ein tüchtiger Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort Stellung. Gefällige Offizier unter M. K. hauptpostlagernd.

**Junger Kaufmann**, perfect in allen Commerzien, sicher und gewandt im Rechnen, sucht sofort über hohe Stellung. Offizier R. 182 an die Exped. b. Bl. erh.

**Antiker** (unter Käfer u. Reiter) 2. II. Offizier, Weiß 3d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Contor od. Lager** in gleicher Größe. Off. Offizier unter R. 10 postlagernd Gladen.

**Gebildeter Kaufmann**, mit deinem Begegnung, in allen Commerzienbranchen, welchen die beiden Steine Segnisse und Referenzen zur Seite stehen und seit mehreren Jahren in einem größeren Detail- und bedeutendem Umgang - Geschäft den Chef vertreten, sucht per 1. Januar 1898 gute und bewährte Stellung auf.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, mit deinem Begegnung, in allen Commerzienbranchen, welchen die beiden Steine Segnisse und Referenzen zur Seite stehen und seit mehreren Jahren in einem größeren Detail- und bedeutendem Umgang - Geschäft den Chef vertreten, sucht per 1. Januar 1898 gute und bewährte Stellung auf.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, mit deinem Begegnung, in allen Commerzienbranchen, welchen die beiden Steine Segnisse und Referenzen zur Seite stehen und seit mehreren Jahren in einem größeren Detail- und bedeutendem Umgang - Geschäft den Chef vertreten, sucht per 1. Januar 1898 gute und bewährte Stellung auf.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.

**Gebildeter Kaufmann**, 29 Jahre alt, gelehrter Kaufmann-Großteil, sucht per sofort ob. w. Soll. od. Contorist, Cognac 4d, II. 1. August, 3. Exped. in Hessen, die Taxis, D. Corpse.



**Krystall-Palast-Variété.**  
Grosser Erfolg des neuen Künstler-Ensembles!  
Wilton und Stack, die besten Reckturner der Welt. Les Dantes, französische Walzertänzer. Nelly French, Lady-Bicycliste. Frères Lepomme, Excentriques am Double-Trapéz. Famille Trapéz, Partie-Akrobaten I. Range. 4 Sisters Amelie, Verwandlungskünstlerinnen. Jonny und Henry, chinesische Knabenspiele. Teresi Mör, Soubrette und Kunstmalerin. Alexander Tacianu, der platonische Sprachdichter. Louis Possner-Ralph, Gesang-Humorist.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Parquet (numeriert an Tischen) Mk. 1.— Logenplatze Mk. 2.— Durchsetzungen Mk. 3.— Logenplatze Mk. 2.— Durchsetzung Mk. 3.—  
**Jahreskarten à Mk. 10**  
gültig bis inkl. 30. September 1898 ohne Nachzahlung!

**Battenberg,**  
Leipzigs schönstes Variété-Theater.  
Direkte Straßenbahnverbindung mit der Ausstellung.  
**Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.**  
**Neu!** Ab heute **Neu!**  
Prof. John Patty, Kopf- und Fußequilibrist. Techling und Techeng, chines. Spiele. Max-Franklin-Troupe, Trampolin-Akrobaten. Paul Standey, Humorist. Anna u. Siegmund Linne, Groteskduettisten. Charl. Rönschke, Minikir. Santas, der Elfmenschen. Les Gilbars, Stach Rock unerreicht. Les Romanos, Gesangs- und Tanz-Trio.  
Prolong. Troupe Neiss. Die 5 Kometen am elektr. Luftapparat.  
Numerierte Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

**Kaiser-Panorama,** Neumarkt 2, Ecke der Sizamstraße.  
**Venedig.** Neueste Aufnahmen.  
**Etablissement Sanssouci,** Unterstrasse. Heute Dienstag Abend von 8 Uhr ab:  
Grosser öffentl. Ball. Capelle Günther Coblenz. Entrée 30.-

**Burgkeller.**  
Beliebtestes Verkehrslädel Leipzig.  
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch  
(Suppe u. 1 Portion 50.- im Abonnement).  
**Grosses Familien-Concert.** Carl Steinbeck.  
**Concert-Etablissement**  
**Hôtel Pologne.** Eingang Mittelportal.  
Heute Dienstag und folgende Tage  
**Wiener Volks-Concerte**  
unter persnl. Leitung des Componisten Herrn Translatore aus Wien  
und anderer namhafter Künstler.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Passpartouts gültig. Arthur Ritter.

**Hôtel Stadt Nürnberg**  
im Wintergarten Abends 8 Uhr:  
**Täglich Concert**  
der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft  
**Franz Rainer** (7 Damen, 4 Herren). Programm 20 Pf.  
**Brahm 42. Gute Quelle.** Nähe der Bahnhöfe.  
Parte-Saal.  
Täglich: Grosses Künstler-Specialitäten-Vorstellung,  
etwas abwechselndes Programm. Nur Ruhrtaler ersten Raumes.  
Konzertlokalen haben Gültigkeit. — Tische 50.-  
Im Tunnel: täglich Concert und Gesangs-Vorführungen.  
Anfang 8 Uhr. Tische frei. H. Fritsch.

**Café Museum.**  
Heute und folgende Tage **Concert**  
der Wiener Tambourinette Pleißl, 5 Damen und 3 Herren.  
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
**Stadt Mannheim,** Burgstraße 13.  
Täglich großes Concert der ungarischen Tambourine-Capelle Zlatibor.  
Herrn. Kretschmar.

**Gutenbergkeller,**  
Buchhändlerhaus. Hospitalstrasse 11.  
**Vorzügl. Mittagstisch** im Abonn. zu 50 n. 75.-  
Heute Karpfen bian. Fricassée von Huhn.  
Abend Schnitzel mit fr. Steinpilzen.  
Croatitzer Lagerbier 1/2 Liter 15.-  
Lützschenaer Böhmisches 1/2 Liter 15.-  
Münchner und Tucherbräu 1/2 Liter 25.-  
Für Festessen in und außer Haus halte mich bestens  
empfohlen.  
A. Neumayer.

**Schmidt's Restauration,**  
Naundörfchen 17, empfängt eines tröstlichen Mittagstischs. 40.-. Früh u. Abend Stammtisch nach Wahl.  
Paul Schmidt, früher Oberleutnant Erbauer hol.  
**Prager's Biertunnel.** Deut. Abend Karaffen polnisch u. böhm. S. Großinger Lagerbier und eisig  
Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

**Nicola-Tunnel,** Nicolaistrasse No. 5.  
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klässsen.  
O. Zonkor.

**Schlossbräu Friedenfels.**  
Restaurant NOUVEAU Billards. Café  
Neumarkt 7. Heute: Hammelkeule mit Thüringer Koss.  
S. Exportbier Friedenfels (Bayer), hell u. dunkel. O. Reich.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.  
**Ausstellung**  
**Leipzig** 1897. Eintrittspreis 50 Pf.  
Montags und an Elitetaugen 1 Mark.

Eintrittspreis Abends von 6 Uhr an 25 Pf. (mit Ausnahme an Sonntagen u. Elitetaugen).

**Täglich Leuchtfontaine von 1/2—10 Uhr.**

Elitetag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

**Sonntag, den 10. October, Elitetag. Eintrittspreis 50 Pf.**

Bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung des Platzes durch 50,000 farbige Lampen.

**Schluss der Ausstellung: 18. October er.**

# PANORAMA, Rossplatz.

## Die Völkerschlacht bei Leipzig.

**Grösste Schönwürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.  
Gemalt von Otto Stindling. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei,** Welstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Regebahnen.

Elektrische Beleuchtung.

**Moritz Tietzsch.**

**Falstaff.**

Weinhandl. u. Weinläden.

Wurst, vorz. Weine, Bier, Böfle, Käse, Kaffee, Kuchen, Kaffeehaus, Gewürz, Süßigkeiten.

Heute 8 Uhr bis 9 Uhr. Preise 1.-

Verkaufsstelle 1. Etage, 2. Etage 2. Stock 2.

Preis 1. Etage 1.-, 2. Etage 2.-

Two goldene Radeln mit Steinchen,

durch Stein verdeckt, vorchen Dienstag in der Nachmittag über deren Höhe verloren.

Ober 5.- Belebung abgegeben.

Wurstbader Straße 46, III.

**Schau, Panorama, m. 2 Schülz.** 2. Etage.

Sonntag Nachmittag, 11. bis 12.30 Uhr.

Der etat. Förder erh. Wurstbader 14, I.

Ein kleiner Saal in einer Ecke.

11. Cloche am Sonnabend Abend auf der

Seite des Thüringer Bahnhof bis nach

Neukirch Heinrichstraße 21, zurückgelassen.

Es wird gebeten, besonders gegen Belebung aufzustehen.

Gästen ein neig. braun-schwarze

Wurstbäckchen. Abgegeben gegen Preis

Thüringen, Weinhäuser Straße 14, II.

Genau ist es ein Fox-trotter, gespielt mit kleineren Kleiderchen, entzücken.

Wiederholung erhält gute Belebung.

Central-Hotel, Heinrichstraße 25.

Gästen vor acht Tagen eine lange

Reise, immer mit weitem Spazier-

Gegen Belohn. abgäng. Schreiber, 5.

**Schaumwein-Kellerei**

1893r Cuvées

**Deinhard & Co.**

— Gegründet 1794. —

Coblenz.

Fersand der vorsichtigen

1893r Cuvées

Bevorzugt empfohlen:

**Cabinet Sekt**

**Rothlack Extra**

mittelsüß, herb oder

extra dry.

L. Hoffmann's Restaurant

Gesamtheit und Glacolonnaden.

Ammer Bruno & Schenck, gegenüber dem Arminius-Bahnh.

Heute: Erdbeere mit Schneeballen. Mindestabnahme 100.

N.B. Mittagstisch, Suppe, 1/2, Portions 70 Pf.

**Kulmbacher Bierhalle**

Unter R. Forkhardt, Hainstraße 3. — Telephon-Nr. 1, 2733.

Empfehl. meinen gutbelauften, vorzgl. Mittagstisch.

Heute Schinken in Brodteig.

Gäste Kulmbacher Bier, sowie Pilzchen in belaufter Güte.

**Löwen-Schänke,**

1 Goldhähnchen 1.

Karl Müller.

Heute: Schinken in Brodteig.

II. Kulmbacher (hell und dunkel) von Gg. Poehlmann 1/2 Liter 20.-

In Sachen

der Millionen-Gebäude ist für heute Dienstag ein weiterer Termin

angelegt. Überdrückt ist jeder, der die Gebühr von 50.- an unsre

Sporthäuser.

Hôtel Stadt London

Nicolaistrasse 14.

ablässt, wofür eine Portion

Wellfleisch

verzögert wird.

Der anstrengende Verzehrungsrath

P. Roediger.

Heute: Frühstück-Spiel-Konzert jährtl. Kapellen.

**Kulmbacher Brauhof,**

Parte-Saal.

Peterstrasse 18.

Heute großes

Schlachtfest.

Adolf Kellitz.

**Rottig's Restaurant,**

16 Auguststrasse 16.

Heute Schlachtfest.

Son. früh 9 Uhr an Wellfleisch und R. Leberwürstchen. G. Gerhardt.

**Restaurant Stadt Dresden.**

Heute Schlachtfest.

Das 9 Uhr an Wellfleisch und warme Leberwürstchen.

**Zill's Tunnel.** Heute großes Schlachtfest.

Vorläufige Küche.

Louis Treutler.

Vereinfachte deutsche Stenographie.

Der unterrichtete Verein beginnt den bereits angekündigten Unterrichtscurriculum in

der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Zorn)

Wittwoch, den 6. October, Abends 1/2 Uhr

im Lehrervereinshaus, Auguststrasse 4, und lädt zu zahlreicher Belehrung freudig

ein. Honorar 5.-

Gesellschaft Stolze-Zorn'scher Stenographen.

**Kunze's Garten.**

Johanniskirche 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute Schinken in Brodteig.

Morgen Schlachtfest.

Friedrich Müller.

Deutsches Pilsener 11.

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 507, Dienstag, 5. October 1897. (Morgen-Ausgabe.)

## Unterstützungs-Verein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

III. Quartal (Juli, August, September) 1897.

Einnahme.	Ausgabe.
Intrittsbeitrag . . . . .	4 15.—
Mitgliederbeiträge . . . . .	17.80
Zinsen . . . . .	400.—
	Unterstützungen im Juli, August, September . . . . .
	versicherung . . . . .
	Unterstützung . . . . .
	1200.—
	188.30

## Wittwensonds des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehilfen.

III. Quartal (Juli, August, September) 1897.

Einnahme.	Ausgabe.
Mitgliederbeitrag . . . . .	4 88.—
Zinsen . . . . .	210.—

Die Unterstützungen werden statutgemäß im Monat Dezember gezahlt.

## Abtheilung für Krankenversicherung.

III. Quartal (Juli, August, September) 1897.

Einnahme.	Ausgabe.
Beiträge . . . . .	4 1022.—
Vereinsschulden . . . . .	1200.—

Gemeindebeitrag: A 1.50 pro 2. Halbjahr 1897.

Beitrag vom Wittwensond A 6.—bez. A 9.—pro Jahr.

Beitrag zur Krankenkasse A 4.—bez. A 2.50 pro Vierteljahr.

Meldungen zum Beitritt werden schriftlich erbeten an die Adresse des Unterzeichneten (Felix Scholl, Mädlerische Straße 23).

## Das Directorium.

Pischach, Son.

P. 144. Adr. schlie. B . . . . .

Der Entwurf für das Völkerkundliche National-Museum von Prof. Schmitz ist in Leipzig nur noch bis Stunde der Ausstellung in unserem Pavillon zu besichtigen. Der Geschäftsf. Vorst. d. Deut. P. v. S.

## Reclamen.

Direktor: Prof. Dr. Domenig, Güte, geb. 1863. Modellh. Modelle, Putzartikel billig. Gürtelst. 6. II. T. Schneider gelt. Hof. Präsentadenstr. 20. II.



vortheilhaftem Preis und feiner Kohlensorten Petersgrüns 10. Zet. IV. 2010.

„Leipzig im Zenith“, neueste Ausstellungspostkarte (Mit) haben Güterstraße 14, part. links. Geschickter Galoppeur gelingt.



Invalidendank Nikolstr. 2, I. Ede Grimm, Tz., empfiehlt seine Announce-Expedition. Von früh 8 bis Abends geöffnet. Fernsprecher: Am. L. Nr. 2263.

## Oberhemden

nach Maß unter Garantie kostelloser Eigenebenen in Ware und gefüllten Eisäcken, Uniform- und Nachthemden, Damen- u. Kinderwäsche ausgestellt

J. Valentini, Katharinenstraße 9, 1. Etage.

A. Hüller, Blumen- u. Federnfabrik, Laden: Universitätsstraße Nr. 3.

Große Universitätsstraße 10. Strauß- und Antoniusfedern, Samt- und seidenen Rosen. Federhüte, leicht und angenehm zu tragen.

Präparierte Palmen und Blatt-Blumen, sowie alle Decorationsblumen zu billigen Preisen.

Verein Creditreform.

Die Geschäftsführung eines bis jetzt 200 Mitglieder zählenden, sehr aufdehnungsfähigen Vereins ist abgeschlossen. Einige ein Gehalt erwerben (Verein- und Nachschau-Vereine).

Offizielles Blatt: Nr. 149. Preis: 1. R. 1. Etage.

Anschrift: Brunnstrasse 1. Ecke Kettwitzstrasse.

Geucht für engl. Grünzähne

billige Reisegelegenheit nach der Schweiz.

Sehr niedrige Kosten, keine Gebühren.

Anschrift: Winterthur, 1. Str. 10. Tel. 1111.

Ans



Gymnasium zu Chemnitz 1857.

Tagesprogramm für Dienstag, den 5. Oktober.  
Eintrittspreis: 50 Pf. Am Vortagen 8 bis 10 Uhr  
höchster Tagesspreis. — Besondere Veranstaltungen:  
Kunstbälle. Alpen-Diorama; „Tirler Verhaft“; Szenische  
Vorstellungen im Alt-Teppig-Museum. Elektrische Kunst-  
fontäne und Steinwurf. Stadt-Museen. Elektrische An-  
sicht im Warburgthor. Hippodrom und Theaterball. Wasser-  
bahn. Hagenbeck's Edmer-Panorama. Sitzgraph. Kessel-  
ballon. Marine-Schauspiele. Motorboot- und Gonfalonien.  
Concerte. Nachmittags 3½ Uhr bis Abends  
11 Uhr von den Capellen: Ausstellungs-Orchester, „Winder-  
steins“. Dir.: Kapellmeister Hans Winderstein. Musi-  
corps des Königlich Sachsischen 16. Infanterie-Regiments  
Nr. 134. Dir.: Stabsoffizier A. Jäckow. Besondere  
Bemerkungen: Im Thüringer Dörfern nimmt und  
Vollschlussungen aller Art (seiter Tag).

#### Gruppenbeschreibungen.

#### Gruppe XVI. Feinmechanik und Uhrenindustrie.

IV.  
V. id. Auf dem Gebiete der Feinmechanik sind noch ver-  
schiedene hiesige und auswärtige Firmen zu nennen, die ganz  
hervorragendes angefertigt haben. So der Mechaniker  
W. Pohl aus Riesbach, Bayrische Straße 13. Der aus-  
gestellte Chronograph, die Optikmarkapparate, die Kontakt-  
apparate, die Schalternapparate u. a. m. geben Bezeugnis von  
ausgezeichnetiger Herstellung und gereichen der verfeinerten  
Werke zu hoher Ehre.

Hierüber gehend, jedoch untergebracht in der Abteilung  
der Königl. Staatserwerbung, ist E. Zimmermann,  
Emmertsstraße 21 hier, zu nennen. Ein Chronograph zur  
Weissglas-Neinteilung bis 1000 Secunde. Chrono-  
graph, Kymographien, Kontaktapparate u. d. zur Industrie  
gehört. Ganz besonders sei der Aufsteller an die  
automatische Wirktempe zu Nienau (für Präparationsheizung  
von 0,0006—0,040 mm Dicke) geführt. Die Firma Zimmer-  
mann hat seitens der Institute unserer Universität vielfache  
Anerkennung gefunden, was am besten für ihre Werke  
spricht.

Auf einem anderen Gebiete betätigt sich die Anfertigung für  
Praktikus-Mechanik von Louis Schoppe, Landstraße 27  
hierelbst. Die Firma hat durch ihre vorzüglichen Prüfungs-  
apparate einen bedeutenden Ruf erlangt, namentlich bei  
unserer Papier-Industrie u. s. w. Außer derartigen  
Instrumenten hat die Firma Schoppe jedoch für Baden-  
feste Garnituren, Qualitätsmaßen u. s. w. ausgestellt. Alle diese Instrumente sind angenehmlich mit geringer Sorg-  
falt gearbeitet.

Durch eine bedeutende Anzahl chemischer Waagen ist die  
Firma O. A. Richter in Dresden vertreten. Die Genauig-  
keit derartiger Waagen muss selbstverständlich eine ganz  
außergewöhnliche sein, denn sie zeigen, wie man sich aus-  
zutüfteln pflegt, das „Säubchen“ an. Wie haben es er-  
schafft hier mit finsterer Arbeit auf dem gesuchten Gebiete  
zu thun.

Eine sehr reiche Auswahl von Reißzügen hat die Reiß-  
zugsfabrik von Bruno Appelt in Chemnitz ausgestellt.  
Auf einer Seite des umfangreichen Glasschranks finden wir  
Zettel in den alten Farben, auf der anderen die neuen  
Farben, die runden Zettel, die sich im letzten Jahrzehnt  
immer mehr Eingang verschafft haben. Daneben gibt es  
Zettelarten, die der gewölbte Sterbliche nicht kennt, nämlich  
Reduktionstafel, Stangenziele u. c. Die Arbeit ist eine sehr  
saurere. Leider hing auch auf diesem Gebiete Maschinen-  
fabrikation statt.

Eine andere Chemnitzer Firma, G. Lorenz, beschäftigt  
sich mit der Verfeinigung von Apparaten zur Erhöhung der  
Schall- und Wärmeleise, sowie solchen für Optik und  
Elektricität, ferner Galvanometern von sehr hoher Empfind-  
lichkeit, hydraulischen Preßern, Registriermethoden für Wasser-  
höhen und vergleichende mehr. Auch den Arbeiten dieser  
Firma ist die Feinfertigkeit der Ausführung in hohem Maße  
anzuerkennen. Überhaupt muss gelobt werden, daß Chemnitz,  
wo die Feinmechanik anbetrifft, sehr gut vertreten ist.

Zur Uhrenindustrie übergehend, sei zunächst der Firma  
Jahns & Co. in Leipzig gedacht. Angebaut sind ferner  
die Feinmechaniken, welche bei Außenweiter Aus-  
dehnung von ausbaubarer Fleiß und Geschicklichkeit Zeugnis  
geben. Endlich sei auferwähnt gemacht auf die originelle  
„Weltzeituhru“, die die Zeit für die größten Städte der  
Erde angeht.

Gegenüber der eben genannten Firma hat J. G. Pfaffen-  
berger aus Gablonz (Böhmen) eine Thurmuhre mit freischwingendem Pendel ausgestellt. Es ist das eine der neuesten  
Erfindungen auf diesem Gebiete, die in weiten Kreisen  
der Öffentlichkeit Anerkennung gefunden hat. Auch dem Faden  
wird die Uhr viel Interesse thun.

Als Chronographenfabrik genießt die Firma Huchs & Sohn  
in Bernburg einen ausgezeichneten Ruf. Die große aus-  
gestellte Thurmuhre (mit vier Minutenzeigern) ist ein vorzü-  
gliches Stück. Das Aufzählen geschieht automatisch vermittelst  
elektrischer Kraft. Beweist sei hierbei, daß die Firma Huchs  
& Sohn auch auf dem Gebiete der Elektrotechnik treffliche  
Arbeiten liefern.

Dass die Herstellung von Thurmuhren in unserem Leipzig  
ebenfalls zu einem recht beachtlichen Industriezweig geworden  
ist, haben wir schon früher erkannt. Es kann deshalb noch  
nur gut eingeschätzte hiesige Thurmuhrenfabrikanten an-  
geführt: die Firmen Bernhard Müller, Wallstraße, und  
Emil Müller Jr., Erdmannstraße. Die letztere hat eine  
Thurmuhre ausgestellt, welche acht Tage in einem Aufzähle  
geht und vierzig und vierzig Stunden läuft, während von  
der letzteren eine Thurmuhre in vollständiger Ausführung her-  
stellt. Beide Uhren zeichnen sich durch äußerst sorgfältige Arbeit  
aus und geben Lust, daß die genannten Firmen jedem  
Wettbewerbe gewachsen sind.

#### Gruppe XX: Sportwesen.

VIII.  
Die Gruppe XX ist in der Ausstellung gleichmässig behandelt worden: Wenn man sie bestimmen kann will,  
muss man sie sich erst zusammenfassen. In der sogenannten  
Sportbühne (mit vier Sportzonen) ist ein vorzü-  
licher Stand. Das Aufzählen geschieht automatisch vermittelst  
elektrischer Kraft. Beweist sei hierbei, daß die Firma Huchs  
& Sohn auch auf dem Gebiete der Elektrotechnik treffliche  
Arbeiten liefern.

Das vorliegende Stadium sollte der gewandten Bedarfs-

gruppe XX nicht auch in der Sporthalle?

Was wir uns also daran, die noch zur Gruppe gehörigen Spezialanstellungen, so gut es geht, zusammenzufassen. Da findet vor zunächst in der Sporthalle, rechts an der Hinterwand, zwei große Wäscherollen (Drehrollen) und eines Tisch zum Legen der Wäsche (Wangelschiff), ausgestellt von der Chemnitzer Wäschemangelfabrik G. P. Tiebel.

Hierzu hat die Dauereigekter Wäschemangelfabrik G. P. Tiebel

einen kleinen Bereich für die jugendlichen Gefangenen geöffnet.

Über 20.000 Kinder sind für die jugendlichen Gefangenen geöffnet.

Der jüngste Kind ist 12 Jahre, der älteste 18 Jahren.

Über 20.000 Kinder sind für die jugendlichen Gefangenen geöffnet.

Die jüngsten Kinder haben eine Wäschemangelfabrik von

Richard Gröbner eine Dreivolt ausgestellt, die mit

verschiedenem Material und selbstdämmiger Bettendeckung ver-

sehen ist. Auch die Wäschemangelfabrik von Louis

Bogner in Friedau-Lößnitz (S. Friedensstraße 21)

hat neben einer großen Zahl von Wäschemangel-

fabrikationen in verschiedener Größe und Breite aus,

mit ohne Auszügelung, in verschiedenen Constructionen.

Unter den 12 bis 18 Jahren, ohne 20.000 jugendliche Gefangene

wurden die Kinder aus dem kleinen Bereich unterrichtet, keine Bettendeckung

oder Bettendeckung zu haben. Mit dem einen Sessel wurde endlich

gelebt werden. Jüngst wurde das Bettendeckung auf dem Bettendeckung

und Bettendeckung auf dem Bettendeckung



940 9101 9207 9856 9781 9862 0891 10042 10476 11058 11108.  
Bspurkarte: Seite 10042 Nr. 8 150 000 Fr. Seite 9207 Nr. 9  
12 000 Fr. Seite 9856 Nr. 5 3750 Fr. Seite 9781 Nr. 3, S.  
8130 Nr. 6, S. 8874 Nr. 8, S. 9862 Nr. 3 je 750 Fr. Seite 576  
Nr. 4, S. 9181 Nr. 8, S. 10042 Nr. 4 je 450 Fr. — Alle übrigen  
gezeigten Nummern je 300 Fr. (Chu Gouwei.)

**Zehnthal-Große.** Belegung am 1. October 1897. Der Handel  
wird auf Seite 3236 Nr. 29, Seite 177 Nr. 29, S. 284  
Nr. 36, S. 312 Nr. 6, S. 356 Nr. 29, S. 355 Nr. 87 je  
1000 Fr. (Chu Gouwei.)

### Literatur.

**Händels-Sitzung für die gesuchte Hären-Zubehör und  
mechanische Kühl-Instrumenten-Fabrikation.** Herausgegeben  
von Willibald Dötscher in Leipzig. Nr. 19 hat folgenden In-  
halt: Ein weiterer Brief! — Die Preislisten der auf den deutschen  
Szenen — Die Arbeit des Konsulats für Waren genannte  
Kultus- und Gewerbeaufsicht auf dem Sachsen-Thüringischen  
Institut- und Gewerbe-Bericht — Nachstellung-Bericht. — Aus-  
dem Schwarmat. — Rüstung im Jahre. — Wittenungen aus  
dem deutschen Industrievorwerk. — Staatswirtschaftliches  
Leben. — Ausführliche Angewerke, System-Sprach. — Vermittlung  
der Angew. an Naturwissenschaften. — Konzert. — Correspondenzen.  
Von Büchern. — Arbeitsmarkt.

**Export.** Organ des "Centraalvereins für Handelsgeographie und  
Hörerung deutscher Interessen im Auslande". Bis in Berlin am  
30. September erschienste Nr. 40 enthielt: Bedeutungen (Fort-  
setzung und Schluß) — Europa: Die "Internationale Fabrikat-  
ionsausstellung" und die "Berlin deutsche Fabrikationsausstellung". —  
Die Journalistik in Deutschland. — Die "Weltausstellung" von  
Portugal. — Deutschland und die österreichische Zollpolitik.  
21. Jahresbericht des Gesandten deutscher Absatzbehörden für  
1896/97. — Die Textilindustrie in Russland (Schwab). —  
Die österreichische Universitätsverwaltung. — Die 1896er Erstzählung des  
deutschen Reichs. — Nord-Europa: Deutsche Interessen an der  
Südostküste in Galizien. (Originalbericht aus São Francisco  
von Kaiser September.) — Weißrussland. — Deutsches Export-  
institut. — Deutsche Exporten.

**Der Große Rechnungswalter.** Eine gründliche Unterweisung in  
der gehörten Rechnung. Herausgegeben von dem Leiter des  
Rechnungswesens, Dr. August Schmalz. Berlin 1897. — Wert wird in  
den praktischen Jahren ein Nachschlagbuch des Rechnungswalters, in dem über alle  
Meinungs- und Berechnungsarten, feste und variable Aufgaben ge-  
geben wird. Der "Große Rechnungswalter" ist ein solches für das  
Großunternehmen wie momentan auch für den kleinen Geschäftsmann  
und Kaufleute möglich. Auch, daß es in reichlicher Abschrift und  
Behandlung des Stoffes in erster Reihe dem Selbstunterricht  
dient, daß andererseits, was in Höhernhandlungen ist, auch  
dem Unterricht in den Fortbildungsschulen, Handels- und Handwerks-  
schulen mit Rügen voraussetzt werden kann. In 14 Abschriften ge-  
fallein, behandelnd die Arbeit des Elementar- und  
komplexen Rechnungswesens über und überholt, so daß das Buch keinen  
Gebrauch empfiehlt und allen zum Gewande empfohlen  
werden kann, die im geschäftlichen Rechnen nicht ausreichend be-  
hoben sind, und die nicht Zeit haben, sich in die Rechnung zu  
versetzen.

### Leipziger Börse am 4. October.

Es hat die erste gegen den sonnabendlichen Schluss der Börse  
eines Weihachts nicht gekrönt, vielmehr ist alles sehr  
gelitten. Die Bauten, französische Börsen im Anfang an leichter  
Stimmung, am Ende aber sehr fest; die Rohstoffe  
begleitete ich in den örtlichen wenig weit gezogenen Märkten, so  
daß der Bericht an Aufschluß nicht genommen konnte. Die leise  
Schilderung des Weihachts gelangte mehr durch die Stabilität und  
stetige Erhöhung der Preise zum Ausdruck.

Auf dem Gebiete des deutschen Handelswaren habe ich vereinzelt  
wieder manche Gelegenheiten zu verhandeln gefunden; ins-  
besondere gelungen für S- und S'-proc. rostende Weizen,  
Weizen (+ 0,25 bzw. + 0,10) und Leipziger Hypotheken-  
punkt, liegen abgetrennt, aus. Sehr gut noch als gekauft  
zu erwarten: 3 proc. Speise (+ 0,10), 3 proc. Hamburger  
Speise (+ 0,20), Holländische Anteile (+ 0,20), Leipziger We-  
seleier, von weich liegenden die 4 proc. 0,15 erhöhen, 3 proc.  
Weizen, 3 proc. Hamburger Brotbrot (+ 0,15).

Für Eisenbahnreisen ist sich nur wenig Interesse ge-  
zeigt; der Handel beschreibt sich auf Weißbrotbrot B in 250 Fr.  
und Dostmann-Schäfte zu 150,25, also 0,25 unter leichter Weis-  
zähmung. Weißbrotbrot B 0,20 profitieren, haben Mittelzinsenabsatz  
0,75 und Weißbrotbrot B 0,25 eingeholt, legen weiter angedeutet.

Bon den Börsenreichen waren Weißbrotbrot (-0,25) in sehr  
ausgeprägten Beziehungen auf dem Markt genommen und ebenso  
geht sich der Bericht in Leipziger Kreis-, wenn ich Gehrige Brot  
(+ 0,05), Brötchen und Spätzle, Südländische Brot und Handels-  
gewicht (+ 0,05) angekündigt haben. Hamburger Gewicht  
sind etwas ab, Weißbrotbrot B waren nur 0,25 höher im  
Weihacht.

Die Fahrtreisebüros haben sich, sammelt so weit leichte Bönen.  
Es gesammelt: Karpfen 2,25, Welsbars 1,2, Hechte 1,2, Gel-  
fischen 0,75 und Bodmer 0,50 Proc. Weißbrotbrot B erhöhte  
sich um 4, Oderländer Krug am 6 und Bayreuth. Union-Mühle  
um 2,4; seiner profitierten: Blodt 0,50, Kirsch 0,25, Schöber  
0,50, große Leipziger Fleischbrot 0,50 Proc., die jetzt Wecken-  
schnitte, welche sie gleich entsprechen, im September über  
500 Proc. mehr verdient worden als im gleichen Monat des  
Vorjahrs. Tendenz Plan.

Am 2. October (Wochenbericht Nordamerikanischer  
Tabak in Päckchen) ist eine sehr interessante letztere Bal-  
lung aller Inhaber beschränkt sich der Verkauf von Wecken-  
schnitten, welche sie gleich entsprechen, im September über  
160 Päckchen Lungen und kleine Blatt zu ansteckenden Preisen. Von  
Wecken-Schnitten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Brothausen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und eine kleine  
Kiste in 100 Päckchen in verschiedenem Hande über. — Cigaret-  
ten: Für St. Paul's ist kein großer Erfolg, während der  
letzten 5 Tage unverändert bestehen. Fragen der kleinen Menge  
in eister Hand haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung. Auch in  
unseren Nachbarländern haben wir letzter Woche ähnliche Umstöße  
derart. Unter den über verkauften aufgezeigten circa 700 Cig-  
aretten befindet sich eine ganze Reihe von Partien neuer  
Sorte, welche eine recht glänzende Beurtheilung erhalten  
haben. Auf Lieferung wogelose zu 700 Cig. Domingo-Typen  
wurden ebenfalls schärflich vor der zweiten Hand zu festen Preisen  
verkauft. In den übrigen Sorten war Mangel passender Objekten  
vorhanden.

Am 2. October (Börsenbericht Niedersächsischer  
Glasgau). 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)  
Bremen, 1. October. Börsen (Kabel-Telegramm vom 5. Oct. 1896)

Glasgau, 1. October. Börsen. Die Situation des Marktes ist unver-  
ändert. Unsere manig. Händler und Producenten nehmen eine zu-  
verlässige Haltung ein. Einzelne Sorten gingen 50 Päckchen Maryland und